

FILMCLUB MODERNE ZEITEN ZEIGT: Das ist nur der Anfang – der Kampf geht weiter.



Mai 1968. Paris, Frankreich. 8 Millionen Franzosen streiken. 10.000 Polizisten stürmen die von Studenten und Studentinnen errichteten Barrikaden, Zehntausende protestieren auf den Straßen. Die Sorbonne wird gestürmt, die Studierenden besetzen die universitären Räume und Seminare und forcieren deren Öffnung für die gesellschaftlichen Kämpfe und Debatten, die die herkömmlichen Ordnungen und Institutionen infrage stellen. Die Französische Republik stand am Rande des Ausnahmezustands, die Herrschenden spielten mit dem Gedanken Militär gegen die eigene Bevölkerung einzusetzen.

Welche Rolle spielt hierbei der Film? Welche Funktion kann dem Film in dieser politischen Bewegung zukommen? Wie definiert sich künstlerische Tätigkeit im Rahmen einer neu zu definierenden Kulturpolitik? Und wie werden diese Forderungen in der filmischen Praxis realisiert? An den entstehenden Debatten und Produktionen beteiligen sich Filmstudierende, Schüler/innen, Arbeiter/innen, Kollektive aus sozialistischen Gruppen und Filmemacher/innen, darunter auch etabliertere Filmregisseure, wie Jean-Luc Godard.

Ce n'est qu'un debut... Das ist nur der Anfang... Unter ihnen die junge Filmemacherin Claudia von Alemann, Studentin von Alexander Kluge an der Hochschule für Gestaltung in Ulm. Im Mai 1968 fuhr sie nach Paris, um sich an Filmkollektiven zu beteiligen. Ihr Film *Ce n'est qu'un debut – continuons le combat/ Das ist nur der Anfang – der Kampf geht weiter.* (Frankreich/Deutschland 1968/69, 45 Min) ist ein einzigartiges Dokument dieser Bewegung und dieser Zeit.

Aus einem Flugblatt, das in Nanterre zu dieser Zeit verteilt wurde:

„Die Ideen verbessern sich. Die Bedeutung der Worte nimmt daran teil. Alles, was diskutierbar ist, muss diskutiert werden. Das Blau wird solange grau bleiben, wie es nicht wieder erfunden ist. Weitersagen! Genossen, es ist an euch, zu spielen.“

Dieser Dokumentarfilm ist einer von 3 Dokumentarfilmen, die dem Buch **"Paris Mai 68 - Die Phantasie an die Macht"** beiliegen, dass der **LAIKA VERLAG** in seiner Reihe **"BIBLIOTHEK DES WIDERSTANDS"** herausgibt.

<http://filmclubmodernezeiten.jimdo.com>

Freitag
13.07.2012
um 20 Uhr

Volxküche
20359 Hamburg
Hafenstraße 116

Eintritt frei,
Spenden
erwünscht

FILMCLUB MODERNE ZEITEN ZEIGT: Das ist nur der Anfang – der Kampf geht weiter.



Mai 1968. Paris, Frankreich. 8 Millionen Franzosen streiken. 10.000 Polizisten stürmen die von Studenten und Studentinnen errichteten Barrikaden, Zehntausende protestieren auf den Straßen. Die Sorbonne wird gestürmt, die Studierenden besetzen die universitären Räume und Seminare und forcieren deren Öffnung für die gesellschaftlichen Kämpfe und Debatten, die die herkömmlichen Ordnungen und Institutionen infrage stellen. Die Französische Republik stand am Rande des Ausnahmezustands, die Herrschenden spielten mit dem Gedanken Militär gegen die eigene Bevölkerung einzusetzen.

Welche Rolle spielt hierbei der Film? Welche Funktion kann dem Film in dieser politischen Bewegung zukommen? Wie definiert sich künstlerische Tätigkeit im Rahmen einer neu zu definierenden Kulturpolitik? Und wie werden diese Forderungen in der filmischen Praxis realisiert? An den entstehenden Debatten und Produktionen beteiligen sich Filmstudierende, Schüler/innen, Arbeiter/innen, Kollektive aus sozialistischen Gruppen und Filmemacher/innen, darunter auch etabliertere Filmregisseure, wie Jean-Luc Godard.

Ce n'est qu'un debut... Das ist nur der Anfang... Unter ihnen die junge Filmemacherin Claudia von Alemann, Studentin von Alexander Kluge an der Hochschule für Gestaltung in Ulm. Im Mai 1968 fuhr sie nach Paris, um sich an Filmkollektiven zu beteiligen. Ihr Film *Ce n'est qu'un debut – continuons le combat/ Das ist nur der Anfang – der Kampf geht weiter.* (Frankreich/Deutschland 1968/69, 45 Min) ist ein einzigartiges Dokument dieser Bewegung und dieser Zeit.

Aus einem Flugblatt, das in Nanterre zu dieser Zeit verteilt wurde:

„Die Ideen verbessern sich. Die Bedeutung der Worte nimmt daran teil. Alles, was diskutierbar ist, muss diskutiert werden. Das Blau wird solange grau bleiben, wie es nicht wieder erfunden ist. Weitersagen! Genossen, es ist an euch, zu spielen.“

Dieser Dokumentarfilm ist einer von 3 Dokumentarfilmen, die dem Buch **"Paris Mai 68 - Die Phantasie an die Macht"** beiliegen, dass der **LAIKA VERLAG** in seiner Reihe **"BIBLIOTHEK DES WIDERSTANDS"** herausgibt.

<http://filmclubmodernezeiten.jimdo.com>

Freitag
13.07.2012
um 20 Uhr

Volxküche
20359 Hamburg
Hafenstraße 116

Eintritt frei,
Spenden
erwünscht